

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Bezugs-Preis: Monatlich 50 Mark, bei halbjährlichem Bezug 2,50 Mark.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außerordentlicher Ereignisse) der Zeitung, der Abnahme od. d. Beförderungs-Unterstützung) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Abgabe-Preis: Die Abgabegebühren sind über jeden Raum und mit 10 Pf. auf der ersten Seite mit 1. 1921. berechnung.
Anzeigen werden an den Geschäftsgebühren im spätesten vorab 10 Uhr in die Geschäftsstelle abgeben.
Jeder Anzeigenauftrag muß mit dem Betrag in bar oder durch Postausweisung mit oder ohne den Zahlungsplan in Rechnung gestellt.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Direktions-Nr. 128.

Nummer 17

Mittwoch, den 8. Februar 1922

21. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921.
Auf Grund dieser öffentlichen Aufforderung sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet:

1. alle im Finanzamtsbezirk Radeberg wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche);
2. sämtliche Personen, die, ohne im Deutschen Reich zu wohnen oder sich aufzuhalten, in dem Finanzamtsbezirk Radeberg Grundbesitz haben, ein Gewerbe betreiben, eine Erwerbstätigkeit ausüben oder Bezüge aus öffentlichen, innerlich des Finanzamtsbezirks gelegenen Kassen mit Rücksicht auf gegenwärtige oder frühere Dienstleistung oder Berufstätigkeit erhalten,

mit Ausnahme derjenigen, die im Kalenderjahr 1921 nur Arbeitseinkommen von nicht mehr als 24000 Mark bezogen haben oder die bei einem anderen Finanzamt eine Steuererklärung abgeben.

Die hiernach zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuerklärung unter Benutzung des vorgefertigten Vordruckes in der Zeit vom 15. Februar bis 15. März 1922 bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen. Vorhande für die Steuerklärung können von dem unterzeichneten Finanzamt besprochen werden. Die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuerklärung besteht auch dann, wenn ein Vordruck nicht zugesandt worden ist.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abgäbers der Steuerklärung. Die Erklärungen sind in doppelter Anzahl mit den beigefügten Erklärungen einzureichen. Die Erklärungen werden von dem unterzeichneten Finanzamt während der Geschäftsstunden von 8 - 12 Uhr vorm. zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, kann mit Geldstrafe bis 500 Mark zur Abgabe der Steuerklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der endgültigen festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Wer zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil eines anderen nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt oder zu erlangen beabsichtigt, daß die nach dem Einkommensteuergesetz zu entrichtende Einkommensteuer vermindert wird, wird wegen Steuerhinterziehung mit einer Geldstrafe im fünf- bis zwanzigfachen Betrag der hinterlassenen Steuer bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis und unter Umständen auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte sowie auf Bannstrafe oder auf Befristung auf Kosten des Verurteilten erkannt werden (§ 53 des Einkommensteuergesetzes und §§ 369 ff. der Reichsabgabenordnung). Wer fahrlässig als Steuerpflichtiger oder als Vertreter oder bei Wahrnehmung der Angelegenheiten eines Steuerpflichtigen dem ist, daß die Einkommensteuer vermindert oder Steuervorteile zufließen werden oder belassen werden, wird wegen Steuergefährdung mit einer Geldstrafe bestraft, die im Höchstbetrage halb so hoch ist wie die für die Steuerhinterziehung angeordnete Geldstrafe (§ 367 der Reichsabgabenordnung).

Radeberg, den 3. Februar 1922.

Das Finanzamt.

Neuigkeiten vom Tage.

Die Streikfrage im Generaldirektionsbezirk Dresden hat sich infolge eines Versäufes, als nach den die Sonnabend eingegangenen Nachrichten verzeichnet auch Stations- und Fahrpersonal in den Ausstand getreten ist. Es handelt sich jedoch hierbei nur um ganz unbedeutende Teile dieser Beamtengruppen. Gegen alle Streikführer wird auf schärfste vorgegangen. Das Besondere wegen Dienstentlassung ist zum Teil schon eingeleitet. Um wenigstens den notwendigen lebenswichtigen Betrieb aufrechtzuerhalten, werden außer verfahren Einsoß der Technischen Hofkammer nicht handwerklich ausgebildete Prieger als Lokomotivführer verwendet werden, denen bei Bewahrung ihre Lebensführung in die Lokomotivführerlaubnis durch besonderen Gehalt des Reichsverkehrsministers in Aussicht gestellt wird. Doch vermehrter Schwierigkeiten, besonders im Hauptbetriebe auf den großen

Wärterbahnhöfen infolge des starken Schneeealles und des damit verbundenen Mangels an Vorwärtermaschinen hofft man, den Kohlenbetrieb für lebenswichtige Güter aufrechtzuerhalten zu können. Der noch Streikausbruch eingerichtete Kraftwagen-Verkehr ist durch die Schneeverhältnisse beeinträchtigt und in erheblichen Gegenden undurchführbar geworden.

Der Verkehr auf den Dresden-Bahnhöfen steht noch genau so wie in den letzten Tagen, eine Besserung ist auch am Sonntag nach den Veröffentlichungen der Gewerkschaften und Anwerbestellen nicht eingetreten. Die Streikenden misachten jede Bannweisung der Regierung und der Disziplinarvordränge. Mit Mühe und Not wird ein geringer Verkehr, so zwischen Reichen, Königbrück und Annaburg aufrechterhalten. Auf dem Kreuzbühler Bahnhof drangen am Sonnabend abend gegen 9 Uhr etwa 150 Arbeiter nach dem im 1. Stock befindlichen Dienstraum des Oberbahnhofs vor und veranlaßten dringlich die Einstellung eines Eisenbahnzuges in der Richtung Radeberg. Die Bahnhofspolizei mußte einschreiten, doch ist es zu Unzuträglichkeiten nicht gekommen.

Der Streik der Berliner städtischen Arbeiter hat Sonntag früh einsetzt. Die anfängliche Zuspätkommen der Streikleitung, weshalb die Wasser- und Gasversorgung sichergestellt ist nicht gehalten worden. Berlin hat weder elektrisches Licht, noch Gas, noch Wasser. Die einzigen noch im Betrieb befindlichen Verkehrsmittel sind Hoch- und Untergrundbahn und Straßenbahn.

Zeitliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 7. Februar 1922.

Durch den ausgetretenen Eisenbahnstreik sind auch wir schwer in Mitleidenschaft gezogen, da der Streik auch gleichzeitig den gesamten Postverkehr unterbindet und es infolge dessen nicht möglich ist, daß wir die Zeitungen bekommen können. Wir müssen heute — wie bereits zum Teil am letzten Mal — unsern Lesern mit einer schwachen Nummer aufwarten, hoffen aber, daß die Beilegung des Streiks und geordneter Verkehr nicht mehr lange auf sich warten läßt.

Auf die öffentliche Bekanntmachung des Finanzamtes Radeberg zur Abgabe der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 wird mit Rücksicht auf die Folgen der Abgabe der Erklärungen (Geldstrafen sowie Zuschlag zur Einkommensteuer) hiermit noch besonders hingewiesen.

Hermsdorf. Am 1. Februar verfiel auf Schloß Gutborn bei ihrem zwölftägigen Sohne Frau Prinzessin Louise von Schönburg-Waldenburg, geb. Fürstin Bentheim im nahezu vollendeten 78. Lebensjahre. In Weiskalen geboren, heiratete sie 19jährige den sächsischen General der Kavallerie, Prinz Georg von Schönburg-Waldenburg, einen langjährigen Adjutanten des verstorbenen Königs Albert von Sachsen und lebte mit ihm abwechselnd in Hermsdorf und Schönberg im R. a. m. Aus ihrer Ehe stammen drei Kinder, die Prinzen Hermann auf Hermisdorf, Ulrich auf Schloß Gutborn, und Prinzessin Anna verheiratete Fürstin von Scharnhorst-Rudolstadt. Die Heimwangen war eine in weltlichen Kreisen beliebte und verehrte Persönlichkeit. Persönlich schön und anspruchslos, lebhaften Gemütes, das Herz voller Liebe, Menschenfreundlichkeit und Frömmigkeit, ist sie vielen eine tüchtige Helferin gewesen. In Sausa hat sie eine Reitschule gegründet und viele Jahre zum größten Teil unterhalten, die Gemeindefrankenkasse ins Leben gerufen, einen Frauenverein gegründet und geleitet und an 1000 Arbeiten öffentlicher Wohlfahrtspflege den lebhaftesten Anteil genommen. Eine eigentliche Trauerfeier fand am Sonntag im Schloß zu Hermsdorf statt. Die große Halle im Erdgeschoß war zu würdigen, kirchlichen Stätten umgewandelt worden. Vor dem Altar stand der Sarg mit der irdischen Hülle der Heimwangen. Nach Harmonikenspiel und dem vom Pastor Röllig-Bausa gedichteten Chor „So ruhe in Christo“ hielt der Disziplinäre Herr Pfarrer Fischer Bausa die hier zu Herzen gehende Trauerrede auf Ge und von Offiz. 2. 19, hierbei des wahrhaft christlichen Gedenkens der Verstorbenen und ihrer zahlreichen Werke der Nächstenliebe und Wirksamkeit gedenkend. Während der dreistündigen Besetzung des Hauses Schloßgutborn, kamen hienieden (Leiter Herr Kantor Schlenker-Bausa.) Warme Abschiedsworte wüthete Herr San. Dr. Haber-Radeberg, Herr Konfirmand Dr. Hospredier Dr. Siedel-Dresden — früher in Sausa — und die Geistlichen des Patronats, zu denen auch Wilsdorf und Klopsch zählt, der Pfarrorden. Ergründet haben sie den Sarg des Patrons „Ueber-

den Sternen wohnt Gottes Frieden“. Nach Beirater und Segen endete die Feier mit dem ausdrucksreichen Gesang „Ueber den Sternen, da wird es einst tagen“ leitens der Hauskapellmeister. — Dann bewegte sich der lang- Trauerzug durch den klaren Wintertag nach dem Kirchhof von Sausa, wo unter den Klängen des Liedes „Kommt über Tod“ (Gemischter Chor, Städtisch) die Beilegung in der Prinzlichen Gruft erfolgte.

Dresden. Wegen Diebstahls stand der 1899 in Vertriebsdorf geborene Pferdebesitzer Karl Walter Richter vor dem Schöffengericht. Der Angeklagte ist bisher unbekannt. Er gab vor Gericht an, er habe als Pferdebesitzer täglich 250 Mark verdient. Am 25. Oktober v. J. hatte Richter den 73-jährigen Privatassistenten Borm in einer Schankwirtschaft kennen gelernt und dann nach Hause begleitet. In der Rathsbühlstraße fragte der Angeklagte nach der Zeit. Als der Greis seine goldene Jubiläumskette herauszog, rief Richter damit aus. Das Gericht hielt 6 Wochen Gefängnis für eine angemessene Strafe. Die Strafe gilt als verbüßt, da Richter sich bereits, seit Ende Oktober in Untersuchungshaft befunden hat.

Aus einem „Eingefandt“ in der Elbgaupresse entnehmen wir folgende Sätze über Untermieterwucher: Im Stadtteil Ober-Borsdorf bezahlte eine Frau Oberleutnantin täglich 2,50 Mark Friedensmiete für eine Wohnung im 1. Stock — 3 Parkettzimmer, 2 kleine Zimmer, Küche und Zubehör — sie untermietet davon 2 Räume und Küchenmitbenutzung für monatlich 600 Mark, gleich 7200 Mark im Jahre. Sächsisch bemerkte Besitzer Architekt B. im Mietvertragsamt: „Wieder ein Beispiel, wie der Mieter das Geschäft macht.“

Dresden. Der sächsische Kriminalpolizei ist es gelungen, den lange fleißig verfolgten Führer der Bande, welcher seit langen Monaten an den verschiedensten Orten Deutschlands auf Gruben und Sparkassen Raubüberfälle verübte, den 1893 geborenen Monteure Plattner mit einer Anzahl Spielfreunden in Halle zu verhaften. Die Banditen trugen sämtlich mehrere Revolver bei sich. Es gelang aber sie festzunehmen, ohne daß es zum Blutvergießen kam. Auch der Ueberfall auf die Kasse der Bank in Dresden, geht auf das Konto Plattners.

Radeberg. Als Leiter der hiesigen Berufsschule wurde Schuldirektor Hofffeld aus Gersdorf (Bezirk Chemnitz) gewählt.

Sebnitz. Am Dienstag abend gingen hier dem Gutbesitzer Richter aus Hinterhermsdorf die Pferde durch und rannten in Hofhainersdorf, kurz vor der Brücke, an einen Baum. Der Schlitte wurde ungeworfen und die Insassen, Richter, seine Schwägerin und zwei Kinder. Diese kamen mit dem Schreden davon, während Richter selbst zwischen die Pferde geriet und den Tod fand.

Reichen. Am Mittwoch wurde auf der Reugasse ein 76 Jahre alter Privatassistent von einem Straßenbahnwagen überfahren. Der Verunglückte wurde nach dem Stadtkrankenhaus gebracht, wo er am demselben Nachmittag, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, starb.

Radeberg bei Sausa. Töblich verunglückt ist der hier wohnhafte Arbeiter Sodel in der Fabrik von Kempe in Reichen. Er war zu Fall gekommen und hat sich dabei so schwer verletzt, daß er kurze Zeit darauf verstarb.

Döbeln. Festgenommen wurde von der hiesigen Polizei ein aus Radda bei Reichen gebürtiger, schon wegen schweren Diebstahls verurteilter, 30 Jahre alter Maschinenarbeiter, der mittels eines gefälschten Schecks der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig 12000 Mark bei der hiesigen Girokassa zu erlangen versuchte.

Hermsdorf bei Hohenstein-Ernstthal. Gestohlen wurde in der Nacht zum Donnerstag dem Fleischermeister Paul Dohy mittels Einbruchs 11 Bündel, je 5 Kilogramm, rohweicher Kakao im Gesamtwerte von 50000 Mark. Der Verlustträger hat 5000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Leipzig. In der Chemischen Fabrik von Gadsche u. Co in Leipzig-Reuditz, in der hauptsächlich ätherische Öle hergestellt werden, ereignete sich am Donnerstag während der Mittagspause infolge Ueberhitzung der Öfen eine Kesselexplosion. Eine hohe Stichflamme stieg aus dem Dache des Siebgebäudes hervor. Da das Dach nur aus Holzbekleidung bestand, löbte es bald in heißen Flammen auf. Durch herabstürzende Balken wurde der Laboratoriumsarbeiter Blank schwer verletzt.

Hermann Rühle
Buchdruckerei Ottendorf-Okrilla

Druck von Tabellen und Formularen aller Art; Adress-Karten, Visitenkarten, sowie Verlobungs-Anzeigen, Vermählungs-Karten, Geburts-Anzeigen und Trauer-Drucksachen.	Druck von Werken, Statuten, Zirkularen, Preislisten, Katalogen, Rechnungen, Notas, Wechsel-Formularen, Aktien :: Briefbogen, Mitglieds-Karten und Konzert-Programmen.
--	---

Anfertigung aller Druck-Arbeiten für Behörden, Private, Handel und Gewerbe in sauberster und geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen.



Verlag des Bibliographischen Instituts / Leipzig
Völlig neu und preiswert!

Meyers
Kleiner Handatlas
in 42 Kartenblättern
5 Lieferungen zu je 10 M.
In Ganzleinen gebunden 65 Mark
(Hierin die vollständigen Teuerungszuschläge)

Alle Karten dieses für jeden erschwinglichen und für Haus und Kontor unentbehrlichen Kartenwerks entsprechen dem heutigen Weltbilde, dem jetzigen Stande der Forschung u. der Entwicklung des Verkehrs

Auch gegen Teilzahlungen zu beziehen durch
P. Schönemann m. b. H. / Leipzig, Täubchenweg 17

Gummi-Stempel

in Original-Fabrikpreisen

Buchhandlung **Hermann Rühle**
Ottendorf-Okrilla

Illustriertes Musterbuch
über
Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungen, Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Putschstifte, Signierschriften, Schreiber usw.

steht Interessenten zur gef. Einsicht zur Verfügung.

Elektrische Taschenlampen

in wirklich guter Qualität,
prima Trockenbatterien
von hervorragender Leuchtkraft, sowie
Metall- und Kohlenfaden-Sinnen
empfehlen äußerst preiswert

Hermann Rühle,
Ottendorf-Okrilla.

M.-G.-V.
Deutscher
Gruss.

Dienstag, den 7. Februar
halb 8 Uhr im „Sirsch“

Singestunde

und geselliges Beisammensein mit Damen.

Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht entgegen.

Der Vorstand.

Vom Wahn-Restaurant
Ottendorf, Hpt. bis Galtz.
zum Sirsch am Sonntagabend

braun. Gürtel

verloren.

Gegen Belohnung abzugeben im Wahnrestaurant.

Jugendvereinigung.

am 11. u. 12. d. M. abends 8 Uhr
Jungmänner Abend im
Platzhaus.

Neuer

Schlitten

passend für Fleischer verkauft
Musik zu Boden
b. Naeburg.

**Männer- u. Burdigen-
Hosen**

in Schwarz und gestreift engl.
Leder sowie

Knaben-Kniehosen

in Stoff und Woll, per
empfehlen preiswert

G. Weinhold.

**Obst- und
Beerenweine**

Friedens-Ware
nur mit jüdischer Berechtigung
empfehlen die

Weinhandlung

Max Freudenberg
Verbisdorf bei Radeburg

**Schlacht-
Pferde**

kauft zum höchsten Preis
Rossschlächterei M. Wels, Lausa
Bei H. glückseligen Transport-
Wagen sofort da. Fernsprecher
Amt Verbisdorf Nr. 1.

**Dienst-
Mädchen**

für Haushalt mit 2 Kindern
in Geyersriedebosch im Ge-
gebirge gesucht.

Näheres zu erfragen in
der Geschäftsstelle des B.

Strick-Wolle

4 und 5 Dcaht
in schwarz, grau, braun und
weiß empfiehlt preiswert.

G. Weinhold.

**Brief-
Kassellen**

in guter Papier-Qualität
empfiehlt in reicher Auswahl

Hermann Rühle,
Buchhandlung

Sämtliche Beitschriften

Berliner Illustrirte Zeitung Bach für Alle Dahleim Das Blatt gehört der Hausfrau Dresdner Hausfrau Deutsch Wäsche u. Handarbeitstg. flies Hans Nach Feierabend Gartenlaube Der gemütliche Sachse Die Wäsche-Zeitung Das Kochbuch	Wochenzeitung für deutsches Haus Mode und Haus Elegante Mode Große Modenwelt Deutsche Modenzeitung Mädchenpost Der Kochher Der Pflüger Lehrmeister für Gartenbau usw. Häusliche Ratgeber Die Woche Der deutsche Volkshof
---	---

Liefert prompt und sendet ins Haus

Hermann Rühle,
Buchhandlung.

Engländer Rundschau

Presse über vier Jahrzehnten ist unter Maßstab:
„Das Vaterland, nicht der Partei“

Wird mit 10 Mark im Monat geliefert. Preis 10 Mark im Voraus. Der erste Monat wird zur Probe gratis geliefert. Bestellungen für den Probezeitraum nur an die Vertriebsstelle der „Engländer Rundschau“, Berlin, Postfach 100, Hauptstraße 10.

Zahle nur kurze Zeit
diese hohen Preise

Maschinenguss
kg 2 M.

Lumpen kg 1,50

Zeitungen
gebündelt kg 2 M.

Eisen, Metalle aller Art kaufe
zu höchsten Preisen

Richard Schubert
Kernsdorf b. Dresden.
Telefon Amt Kernsdorf Nr. 74.

Für den Schulbedarf

empfehlen
vorschriftsmäßige Schreibhefte
sowie Schul-Bedarfsartikel

Schulbücher

wolle man rechtzeitig bestellen, da
in diesen der hohen Kosten wegen
Lager nicht mehr unterhalten werden
kann.

Buchhandlung H. Rühle.

